Digitized by Digitalisierungszentrum Jena / www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. J. Victor Carus in Leipzig.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XVI. Jahrg. 10. April 1893. No. 416.

Inhalt: I. Wissenschaftl. Mittheilungen. 1. Boettger, Übersicht der von Prof. C. Keller anläßlich der Ruspoli'schen Expedition nach den Somaliländern gesammelten Reptilien und Batrachier. 2. Coggi, Zur Abwehr. 3. Hartert, Zur »Systematischen Übersicht der Vögel« in No. 412. II. Mittheil. aus Museen, Instituten etc. 1. Heinke, Die Biologische Anstalt auf Helgoland. 2. Zoological Society of London. III. Personal-Notizen. Vacat. Litteratur. p. 89—96.

I. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. Übersicht der von Prof. C. Keller anlässlich der Ruspoli'schen Expedition nach den Somaliländern gesammelten Reptilien und Batrachier.

Von Prof. Dr. O. Boettger, Frankfurt a./M.

eingeg. 27. Februar 1893.

I. Schildkröten.

1) *Testudo pardalis* Bell.

Zwei Stücke. Bis jetzt war diese Art nördlich vom Äquator noch nicht gefunden worden.

2) *Pelomedusa galeata* Schoepff.

Drei Stücke im Lande der Abdallah-Somali nördlich vom Webi. Ebenfalls neu für Somaliland.

II. Eidechsen.

Holodactylus n. g. *Geckonidarum.*

Char. Nächstverwandt der Gattung *Ceramodactylus* Blfd., aber nur die Vorderfüße mit langen Klauennägeln; die Nägel der Hinterfüße als ganz kurze, stumpfe Spitzen aus Scheiden der Zehenenden hervorragend. Zehen lang, cylindrisch, an den Seiten nicht gefranst, unten wie bei *Ceramodactylus* mit kleinen, dachziegelförmigen, in Längsreihen gestellten, zugespitzten Schüppchen. Körper mit sehr kleinen, homogenen, körnigen Schüppchen bedeckt. Schwanz sehr kurz, spindelförmig, etwas depress. Unteres Augenlid anscheinend etwas besser entwickelt als das obere. Pupille? Praeanalporen und Femoralporen fehlen (? bei beiden Geschlechtern). Hierher als einzige Art:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

3) *Holodactylus africanus* n. sp.

Char. Habitus etwa von *Ptenopus garrulus* Smith. Kopf ziemlich kurz, eiförmig; Schnauze stumpf zugespitzt, etwas länger als der Augendurchmesser, so lang wie der Abstand von Auge zu Ohr; Auge groß; Ohröffnung klein, eine senkrechte Spalte bildend. Körper mäßig depress. Gliedmaßen mäßig lang; Zehen ziemlich lang. Die Schüppchen des ganzen Körpers ziemlich gleich groß, körnig, auf Kopf und Schnauze sich nur wenig vergrößernd. Rostrale quer viereckig, breiter als lang; hinter demselben eine Querreihe größerer Schüppchen. Nasenloch vom Rostrale entfernt, vorn von einer größeren halbmondförmigen Schuppe begrenzt, die durch mehrere Reihen winziger Schüppchen vom Schnauzenschild getrennt zu sein scheint und auch von den Supralabialen durch mindestens drei Schuppenreihen geschieden ist. Etwa zehn bis zwölf Supralabialen und acht Infralabialen; Mentale rhombisch, viel breiter als lang; keine Kinnschilder. Schwanz kurz, spindelförmig, an seiner Wurzel verschmälert, etwas depress, an den Seiten neben der Afterspalte mit je zwei kleinen Höckern, im Übrigen fein beschuppt wie der Rumpf.

Hellgrau mit breiten dunkelgrauen, vorn und hinten schwarz gesäumten Querbinden, deren Ränder zickzackförmig ausgebuchtet sind, und zwar eine undeutliche Binde auf dem Nacken und vier deutliche auf dem Rücken, drei auf dem Schwanze. Unterseite einfarbig weiß.

Maße:

Totallänge	72½ mm	Vordergliedmaßen	20 mm
Kopflänge	15 »	Hintergliedmaßen	26½ »
Kopfbreite	11 »	Schwanzlänge	17½ »
Rumpflänge	40 »		

Fundort: Abdallah, nördlich vom Webi, Somaliland. Nur ein leider mangelhaft erhaltenes Stück.

4) *Hemidactylus homoeolepis* Blfd.

Webi. War bis jetzt nur von der Insel Sokotora bekannt gewesen.

5) *Agama spinosa* Gray.

Lafarug, zwei ♂ und ein ♀. Dornen der Stachelbüschel nahe den Ohren und an den Halsseiten bei jungen Stücken schwächer entwickelt als bei den Erwachsenen. Neu für das Somaliland.

6) *Agama rueppelli* Vaill.

Webi und Abdallah. ♂, ♀ und Junge.

7) *Agama cyanogastra* Ruepp.

Webithal, Eghiberge und unteres Thal des Tug Faf, mehrere ♂ und ♀. Neu für Somaliland.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

8) *Varanus albigularis* Daud.

Ogadeen.

9) *Eremias mucronata* Blfd.

Webithal, Djubasteppen, Abdallah. Drei Stücke. Schenkelporen 7—7, 7—8 und 8—9.

10) *Eremias heterolepis* n. sp.

Char. Verwandt der *E. carinata* Pts. und *spinalis* Pts., aber der Orbitaldiscus ringsum von einem Kranz von Körnern umgeben; Rückenschuppen größer als die der Seiten, dachziegelförmig, scharf gekielt; ein einziges Postnasale. — Kopf klein; Schnauze kurz, etwas zugespitzt; Frontale nach hinten wenig verschmälert, mit sehr schwacher mittlerer Längsrinne; zwei große Supraocularen, denen vorn und hinten ein paar kleinere Schildchen anliegen; nach innen und nach außen von einer Körnerreihe ringsum begleitet; Interparietale sehr schmal, auf dem kleinen, länglich dreieckigen Occipitale aufruhend; ein bandförmiges Schildchen begrenzt die Außenseite der Parietalen und ein anderes gebogenes vorn und oben das Ohr; Temporalschüppchen von mäßiger Größe, flach, ungekielt; Ohrrand vorn nur leicht gekörnelt; Infraoculare die Maulspalte erreichend, zwischen dem fünften und sechsten Supralabiale gelegen. Gularschuppen mäßig groß, ziemlich plötzlich sich gegen das Halsband hin auffallend vergrößernd, das halbkreisförmig vorgezogen ist, einen gezähnelten Rand zeigt und aus acht Schuppen besteht; die drei vorderen der vier Kinnschilderpaare berühren sich in der Mittellinie. Nackenschüppchen ziemlich klein, gekielt; vier deutliche und seitlich daneben noch einige weniger deutliche Reihen großer, unregelmäßiger, dachziegelförmig gelagerter, scharf gekielter Schuppen längs der Rückenmitte; Seitenschuppen halb so groß wie die Rückenschuppen, ebenfalls gekielt und dachziegelförmig, 30 Schuppen (excl. der sechs Ventralreihen) um die Rumpfmitte. Bauchschilder in sechs geraden Längs- und 27 Querreihen; die Schilder der innersten Reihe viel, die der äußersten wenig schmäler als die der mittelsten Reihe jeder Bauchseite; die der innersten Reihe so lang wie breit, die der anderen viel breiter; keine kleinen Brustschildchen. Zwei mittlere Praeanalschilder sind etwas vergrößert. Femoralporen 12—13 (zusammen 25). Schwanz mehr als $2^1/_2$mal länger als Kopf und Rumpf zusammen; obere Schwanzschuppen scharf, untere leicht gekielt.

Rückenzone gelbgrau, Seiten weißlich, hier und da mit bräunlichen Schüppchen und mit einer Längszone von etwa 20 schwarzen queren Flecken oder kurzen Streifen. Gliedmaßen weißlich mit einem Netzwerk von schwärzlichen und bräunlichen Schüppchen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

Maße:

Totallänge	242½	mm
Kopflänge	15	»
Kopfbreite	9½	»
Von der Schnauzenspitze bis zu den Vordergliedmaßen	23½	»
Von der Schnauzenspitze bis zum After	65½	»
Vordergliedmaßen	23½	»
Hintergliedmaßen	41	»
Schwanzlänge	177	»

Fundort: Lafarug, Somaliland, nur ein Stück.

11) *Mabuia varia* Pts.

Webithal. — 30 Schuppenreihen; Infraoculare nach unten nur schwach verschmälert. — Färbung normal: je zwei weiße Seitenstreifen, von denen der untere lebhafter, breiter und beiderseits schwärzlich eingefaßt ist. — Neu für Somaliland.

12) *Mabuia hildebrandti* Pts.

Webithal und Abdallah, zwei junge schlecht erhaltene Stücke.

13) *Chalcides ocellatus* Forsk.

Berbera, ein Stück der typischen Form (♀) mit 28 Schuppenreihen.

III. Chamaeleons.

14) *Chamaeleon gracilis* Hallow.

Webithal und Djubasteppen, ein ♀. — Occipitalloben sehr undeutlich, das Hinterende des Helmes mehr zugespitzt und kegelförmig nach aufwärts stehend; sonst nicht wesentlich verschieden.

15) *Chamaeleon ruspolii* n. sp.

Char. Nahe verwandt mit *Ch. dilepis* Leach, aber die Occipitallappen nur mit drei bis vier senkrechten Reihen von je sechs bis sieben auffallend (4 qmm) großen und flachen Tafelschuppen besetzt. — Weitere Unterschiede von dieser Art sind: Die Entfernung der Rachencommissur von der Helmspitze ist deutlich größer als die Mundlänge, und die Brauencrista hört in $^2/_5$ des Raumes zwischen Auge und Helmspitze plötzlich auf, läuft also nicht bis an die Helmspitze, ein Charakter, der unsere Art von *Ch. dilepis* und *parvilobus* Blgr. scharf unterscheidet. — Der ganze Kopf ist mit großen, flachen Tafelschuppen bekleidet, die der Temporalgegend in nur fünf bis sechs senkrechten Reihen, sehr groß namentlich auch links und rechts von der Occipitalcrista und auf den Hinterhauptslappen, die nur sehr wenig schwächer entwickelt sind als bei *Ch. dilepis*. Die Anzahl der Tafel-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

schuppen — auch die kleinsten mitgerechnet — auf einem Hinterhauptslappen beträgt nur 25—30 (bei *Ch. dilepis* stets über das Doppelte); der Rückenkamm ist seitlich von ein bis zwei Reihen größerer Schüppchen begleitet. Der Hinterfuß des ♂ zeigt eine stark entwickelte spornartige Verlängerung.

Hellgraugrün, mit oder ohne rothbraune Flecke und Maschenzeichnung. Helmcristen, Rückenfirst und Kehle rothbraun, im Leben schön orange.

Maße:	♂	♀	
Totallänge	263	219	mm
Vom Schnauzenende bis zum Hinterrande des Unterkiefers	29	26	»
Vom Schnauzenende bis zur Helmspitze	41½	34½	»
Größte Weite zwischen den Seitencristen des Helmes	14	12½	»
Schädelhöhe (mit Unterkiefer)	30	25½	»
Schädelbreite	18	16½	»
Körperlänge	123	106	»
Länge des Unterschenkels	25	20	»
Schwanzlänge	140	113	»

Fundort: Ogadeen, Somaliland, je ein ♂ und ♀.

IV. Schlangen.

16) *Calamelaps vaillanti* Mocqu.

Abdallah, nördlich vom Webithal. — Abweichend von der Beschreibung Mocquard's nur darin, daß beiderseits nur das dritte und vierte Supralabiale das Auge begrenzen.

Schuppenformel: Squ. 15; G. 4/3, V. 203, A. 1/1, Sc. 23/23 + 1.

Kopf und Nackenkappe schwarz; Rumpf und Schwanz weiß, aber alle Schuppen mit breiten schwarzen Rändern: offenbar Jugendfärbung.

17) *Coronella plumbiceps* n. sp.

Char. 16—18 ziemlich gleich große Oberkieferzähne, von denen nur die beiden letzten etwas stärker, länger und weniger gekrümmt als die vorderen und nicht gefurcht sind. — Körper schlank; Schwanz verhältnismäßig lang. Schnauze zugespitzt, S-förmig gekrümmt, sehr schwach vorspringend; Rostrale breit, viel breiter als lang, an der Spitze abgerundet und von oben gut sichtbar; Sutur zwischen den Internasalen so lang wie die zwischen den Praefrontalen; Frontale so lang wie sein Abstand von der Schnauzenspitze, kürzer als die Parietalen; Frenale etwas länger als hoch, hinten stark zugespitzt. Auge

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

ziemlich klein, halb so groß wie sein Abstand von der Schnauzenspitze; ein Praeoculare, das auf den Pileus übergreift; zwei Postocularen, das obere größer; vier bis sechs Temporalen in der Stellung 2 + 2 oder 1 + 2, das obere Temporale der ersten Reihe, wenn vorhanden, sehr klein, die hinteren Temporalen oft in mehrere Schuppen zertheilt. Supralabialen acht, von denen das vierte und fünfte an's Auge treten; vier Infralabialen in Berührung mit den vorderen Kinnschildern; hintere Kinnschilder lanzettlich, länger als die vorderen, von einander durch zwei Reihen von Schuppen getrennt. Schuppen glatt, mit einer sehr undeutlichen Endpore, Ventralen verrundet.

Schuppenformel: Squ. 21; G. 4/4, V. 202, A. 1/1, Sc. 87/87 + 1.

Einfarbig röthlichgraugelb; Hinterkopf und Nacken dunkler, bleigrau, dies Grau hinten gegen die Halsfärbung geradlinig scharf abgesetzt; auf dem dritten bis vierten und auf dem sechsten und achten Supralabiale je eine größere gelbe Makel; auf den Suturen einiger Infralabialen und an der Kehle sparsame grauliche Flecken. Bauch- und Schwanzunterseite weißlich.

Maße (♂):

Totallänge . . . . 576 mm Schwanzlänge. . . 145 mm

Fundort: Ogadeen, Somaliland, nur ein ♂.

Bemerkungen: Scheint mir nächstverwandt mit *C. inornata* Fisch. (Jahresber. Nat. Mus. Hamburg. 1883. p. 6. Taf. 1 Fig. 2) von Aruscha im Massailand zu sein, ist aber durch die größere Anzahl der Subcaudalen, die kleinere der Temporalen und die helle Bauchfärbung gut unterscheidbar.

18) *Zamenis ladacensis* Anders. var. *subnigra* n.

Ogadeen, Somaliland, ein Stück. — Zu entscheiden, ob die vorliegende Schlange nur eine Farbenvarietät der in Arabien sehr verbreiteten und auch noch bei Aden vorkommenden *Z. ladacensis* Anders. ist oder eine selbständige Art bildet, ist nach unserem dürftigen Material nicht wohl möglich. Gestalt und Beschuppung (beim Typus V. 214—255, Sc. 124—140) sprechen nicht gegen die erstere Auffassung, und nur die Färbung ist sehr merklich verschieden und eigenthümlich, aber nach Analogie anderer Arten der Gattung nicht unmöglich.

Schuppenformel: Sq. 19; G. 4/3, V. 213, A. 1/1, Sc. 118/118 + 1.

Oberseits ist der Kopf braungrau, der Nacken schwarz mit Anfangs zahlreicheren, dann sparsameren weißgrauen oder bläulichen schuppengroßen Fleckchen, die namentlich auf den Halsseiten und im ersten Rumpfviertel ganz unregelmäßig aufgestreut sind; die drei

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

letzten Viertel des Rumpfes und der Schwanz sind ganz schwarz. Kopf und erstes Rumpfviertel sind unterseits gelblichweiß, aber die Ventralen dieser Gegend nach hinten schon mehr und mehr mit bleigrauen Rändern versehen und grob schwärzlich würfelfleckig; das zweite Viertel ist bleigrau mit undeutlich begrenzten, weitläufig stehenden, weißlichen Rundmakeln, die hintere Rumpfhälfte und der Schwanz unten sehr dunkel bleigrau mit lebhaftem Stahlglanz. Alle Bauchschilder sind links und rechts von der deutlich entwickelten, wenn auch schwachen, Ventralkante aufwärts etwas dunkler gefärbt als in ihrer Mitte. — Neu für das Somaliland.

19) *Leptodira rufescens* Gmel.

Ogadeen. — Squ. 19; A. 1.

20) *Dipsas* (*Telescopus*) *obtusus* Rss.

Berbera, ebenfalls nur ein Stück. — Squ. 21; Supralabialen 9—9. — Oberseite einfarbig braungrau.

21) *Psammophis sibilans* L.

Abdallah, ein Stück. — 8—8 Supralabialen.

Schuppenformel: Squ. 17; G. 3/4, V. 156, A. 1/1, Sc. 106/106 + 1.

22) *Psammophis punctulatus* D. B.

Ogadeen, ein Stück. Zwei Postnasalen, 9—9 Supralabialen, von denen das dritte, vierte und fünfte an's Praeoculare stoßen.

Schuppenformel: Squ. 17; G. 5/4, V. 187, A. 1/1, Sc. 156/156 + 1.

23) *Psammophis biseriatus* Pts.

Ogadeen, vier Stück, Abdallah, ein Stück. — Squ. 15; bald acht, bald neun Supralabialen.

Hemirhagerrhis n. gen. *Dipsadinarum.*

Char. Fünf sehr weitläufig gestellte, ziemlich gleich lange, kräftige Oberkieferzähne, deren letzter verlängert und gefurcht ist; zehn in Größe nach hinten allmählich abnehmende Unterkieferzähne, die vorderen erheblich länger als die hinteren. Kopf ziemlich kurz, hinten in Folge der angeschwollenen Temporalgegend breit, deutlich vom Halse abgesetzt, mit ziemlich verrundetem Canthus; Auge klein mit senkrecht elliptischer Pupille. Körper nur mäßig verlängert, cylindrisch; Schuppen glatt, ohne Mittelfurche, in 17—19 Reihen, mit deutlicher Endpore; Schwanz mäßig verlängert, Subcaudalen in zwei Reihen. Internasalen bemerkenswerth klein; Frenale wenig länger als hoch; Nasenloch vor der Mitte im oberen Theile eines sehr langen, halbgetheilten Nasale, dessen Theilungslinie der Mundspalte parallel nach hinten zieht und weit hinten auf dem Oberrande des zweiten Supralabiale aufruht. Hierher als einzige Art.

(Schluß folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Boettger Oskar

Artikel/Article: 1. Übersicht der von Prof. C. Keler anlässlich der Ruspoli'schen Expedition nach den Somaliländern gesammelten Reptilien und Batrachier 113-119